Der Bauer im modernen Strassenverkehr

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique**

Band (Jahr): **14 (1952)**

Heft 10

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1048652

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Bauer im modernen Strassenverkehr

Wir hatten schon öfters Gelegenheit, im «Traktor» Bilder über das Verhalten von Landwirten auf der Strasse abzudrucken, die in der «Automobil-Revue» an den Pranger gestellt wurden. Das will noch nicht heissen, dass wir uns mit dem gelegentlich ironischen Kommentar, die der Betreuer der Rubrik «Durch die Windschutzscheibe» in der «Automobil-Revue» anbringt, einverstanden erklären. Wir glauben sogar, dass der erwähnte Betreuer, der mit «Civis spectans» zeichnet, der Landwirtschaft gegenüber gar nicht so feindlich eingestellt ist. Wenn wir ihm sagen, dass die landwirtschaftlichen Kreise wegen der häufigen Angriffe in der städtischen Presse im Verlaufe der Zeit gegen Ironie etwas empfindlich geworden sind, so wird er sich auf diesem Gebiet sicher noch bessern. Es ist dies übrigens seit unserer Reaktion in Nr. 5/1952 bereits schon geschehen. Das wollen wir dankbar anerkennen.

Im Grunde genommen geht es «Civis spectans» um die Sicherheit auf der Strasse. Es ist unser aufrichtiger Wille, und übrigens auch unsere Pflicht, den Civis spectans in seinen Bemühungen zu unterstützen. Wer für die Sicherheit auf der Strasse eintritt, schützt Mitmenschen vor dem Tod oder zum mindesten vor körperlichen und seelischen Schmerzen.

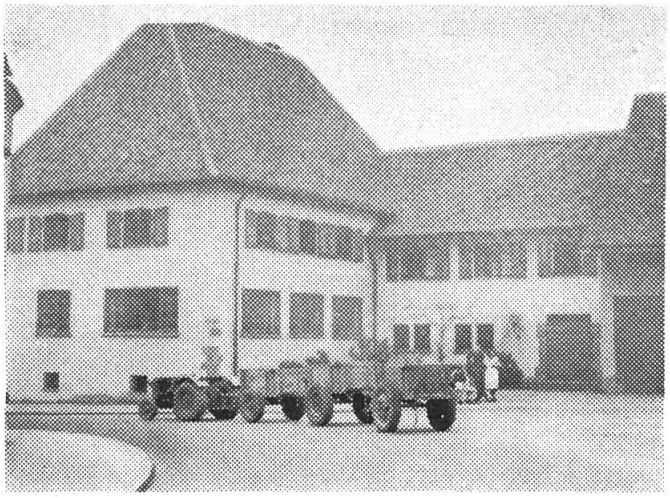
Wir bitten daher den «Civis spectans», uns auch fürderhin Bilder aus dem Sektor Landwirtschaft zu verschaffen und danken ihm dafür zum voraus bestens. Vielleicht könnte man in der «Automobil-Revue» besonders zur Sommerszeit unter einer zu schaffenden Rubrik «Der Bauer bittet um Nachsicht» Bilder veröffentlichen, die den Automobilisten auf mögliche Hindernisse und Gefahren auf der Landstrasse aufmerksam machen. Wir müssen uns bewusst sein, dass der Transport von land- und forstwirtschaftlichen Gütern Gefahren in sich birgt, die man beim besten Willen nicht ganz beseitigen kann. Bei gegenseitiger Rücksichtnahme kann es in mancher Beziehung noch besser werden. Für einen gegenseitigen Aufklärungsdienst bieten wir der Redaktion der «Automobil-Revue» zum vorneherein unsere Mitarbeit an.

Unsere Leser, die sich sozusagen ausschliesslich aus der Landwirtschaft rekrutieren, bitten wir erneut, vor jedem Manöver, das sie auf der Strasse mit dem Traktor, mit einem Pferdefuhrwerk oder selbst mit einem Handkarren ausführen, sich gut zu überlegen, was sie tun und besonders an die möglichen Gefährdungen anderer Strassenbenützer zu denken. Man achte besonders auch darauf, dass Fahrzeuge nicht ausgerechnet vor unübersichtlichen Kurven aufgestellt werden.

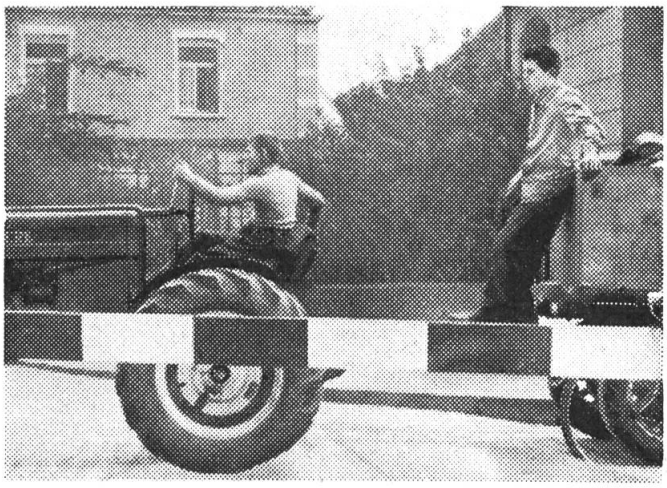
Mit diesen einleitenden Bemerkungen geben wir den noch verfügbaren Platz dieser Rubrik für die Veröffentlichung einiger Bilder frei, die in den letzten Nummern der «Automobil-Revue» erschienen sind. Die Clichés wurden uns in zuvorkommender Weise von der Redaktion der genannten Zeitung zur Verfügung gestellt.

Die Redaktion.

Dieses Bild wurde von Civis spectans am 12.4.1952 bei der Kirche in Muttenz aufgenommen. Es zeigt, wie ein Landwirtschaftstraktor mit zwei Anhängern schlecht parkiert wurde: die beiden Anhänger sperren die von rechts kommende Strasse ab.

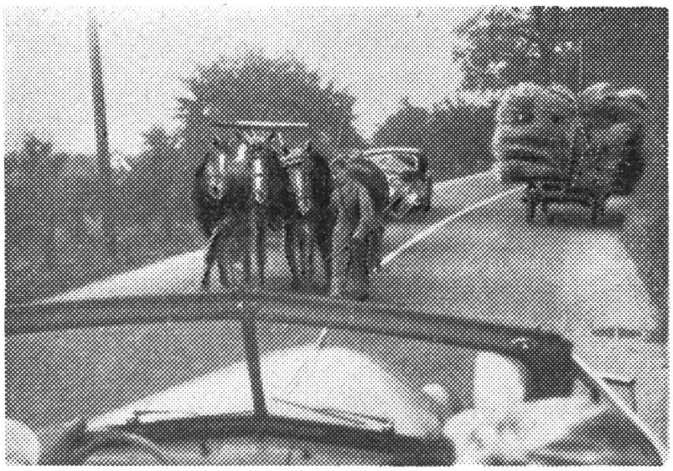


Also aufgenommen am 4.10.1951 in Brugg/AG (ausgerechnet! Die Red.) beim Hotel zum Roten Haus. Mit diesem Bild trifft Civis spectans zwei Fliegen auf einen Schlag: 1. Das verpönte Führen von Traktoren durch Jugendliche auf verkehrsreichen Strassen. 2. Das äusserst gefährliche Mitfahren auf Deichseln und Verbindungsstangen (im vorliegenden Fall sogar stehend!). Warum setzt sich die Hilfsperson nicht auf den Anhänger!



«Der Lenker dieses verewigten Vehikels beobachtete ganz ungerührt die Portraitierung seines Wagens», so schreibt Civis spectans, «woraus man schliessen darf, dass er von der Bedeutung der runden Blechtafel keine Ahnung hatte und ich habe begriffen, wozu die Polizei unsere Städte mit Parkverbotstafeln verziert.»

Zu diesem Bild schreibt Civis spectans u. a.: «Wohl kaum !, sprach der Bauersmann, werden ausgerechnet zu dieser Zeit andere Fahrzeuge vorbeikommen. Weshalb sollte ich mir also die Mühe nehmen, mein Gefährt etwas gescheiter hinzustellen ! Es ist sogar eher zu vermuten, dass er überhaupt nichts gedacht hat, als er Pferd und Schwadenrechen halb in der Fahrbahn stehen liess.»



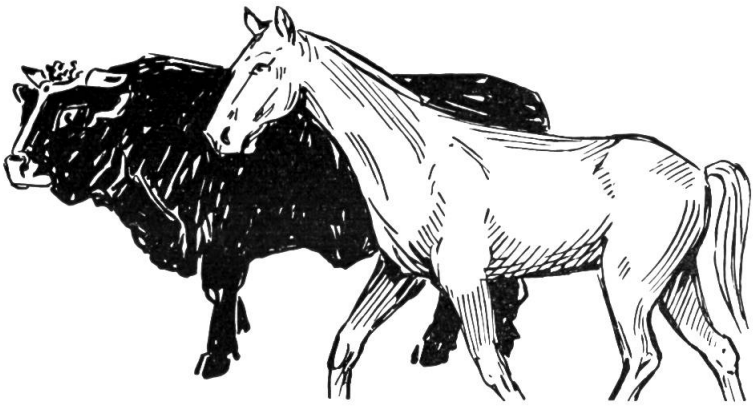
Vergesst ob der Arbeit die Sicherheit nicht !

möchte Civis spectans einen Appell «von Brugg aus» formuliert wissen. Er meint damit allerdings den Schweiz. Bauernverband und nicht unsere Organisation. Das soll uns nicht hindern, unsererseits die Landwirte ebenfalls zu bitten, selbst während der schweren Erntearbeiten die Sicherheit auf der Strasse nicht zu vergessen. Die beiden nebenstehenden Bilder zeigen deutlich, wie leicht durch einen gleichgültig parkierten Erntewagen oder das Fahren auf der linken Strassenseite schwere Unfälle entstehen können. Dass dabei nicht nur der Automobilist, sondern auch der Landwirt der Leidtragende ist, dürfte ohne weiteres einleuchten. Selbst wenn man den andern Strassenbenützern gegenüber nicht besonders zuvorkommend sein will, so übe man wenigstens im Interesse der eigenen Sicherheit Vorsicht. Vergesst ob der Arbeit die Sicherheit nicht ! sei auch während der sich im Gange befindlichen Herbstfuhren Eure Losung.

Traktorführer!

Gebt Eure Absicht zum Abbiegen rechtzeitig und deutlich bekannt!

DEM TIER DAS RICHTIGE FUTTER, IHREM MOTOR DAS RICHTIGE OEL



– er wird mehr leisten – er wird Sie weniger kosten – er wird länger für Sie arbeiten !

Rugal

BLASOL

In strengen Zeiten kann man nicht lange pröbeln, welches Oel für diesen und welches für jenen Motor das Richtige sei.

Erfahrene Fachleute schufen

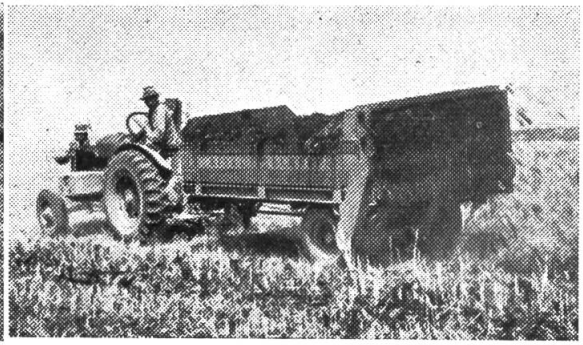
für neuere Motoren — für starken Gebrauch — RUGAL Motorenöl. RUGAL hält den Motor sauber und verhindert weitgehend Rückstandsbildung. Es ist sehr temperaturbeständig — so schützt es auch den höchstbelasteten Motor vollkommen.

Für ältere oder nicht übermässig stark beanspruchte Motoren ist BLASOL das richtige Oel. BLASOL hat die hiefür notwendigen Eigenschaften. Es gelangt auch rasch an die der Abnützung besonders unterworfenen Stellen und besitzt — wie RUGAL — grosse, andauernde Schmierkraft.

Machen Sie einen Versuch. Wo Sie im Zweifel sind, bin ich gerne zu jeder Auskunft bereit.

W. BLASER/HASLE-RÜEGSAU/CHEM. FABRIK/TEL. (034) 35 855

Die verpönte Arbeit ! **Hier mit Freude getan !**



Mühselig, langweilig, unwirtschaftlich, zeitraubend, wetterabhängig.

Der lachende «RS»*-Besitzer kennt das nicht und erzielt: Mehr-Ertrag, Mehr-Verdienst, Termin-Vorsprung !

*RINKA-SURSEE

1. Ueberlegener Miststreuer, 3m³ Inhalt.
2. Während des ganzen Jahres als 3 Tonnen-Anhänger mit autom. Abladen verwendbar für Kartoffeln, Rüben, Gras, Holz, Kies, etc.
3. Traktorfahrer schafft alles allein.

Die Arbeit des «Rinka-Sursee» ist überzeugend !
Die Universalität des «Rinka-Sursee» ist einzigartig !

Verlangen Sie Prospekt oder Vorführung:

Maschinenfabrik B. VOGEL & CO., SURSEE, Tel. (045) 5 74 78